



Vor der abschließenden Diskussion der Prüfungsergebnisse werden die Rosen des Prüfjahrgangs 2007 nochmals begutachtet und deren Eigenschaften „am Objekt“ diskutiert.



Es folgt die theoretische Auseinandersetzung mit den Bonitierungsergebnissen und zugleich ein intensiver Meinungs austausch zu Prüfungsinhalten und den an den Standorten vorhandenen unterschiedlichen Rahmenbedingungen.

## Zusammenkunft der ADR-Prüfer und des Arbeitskreises Gehölzsichtung in Marquardt

# Züchtungsfortschritt eindrucksvoll dokumentiert

Im Frühjahr eines jeden Jahres treffen sich die Rosen- und Gehölzexperten zu ihrem Meinungsaustausch und zur Prämierung eines neuen ADR-Rosen-Jahrgangs. Ort der Zusammenkunft war in diesem Jahr die Außenstelle des Bundessortenamtes in Marquardt in der Nähe von Potsdam.

Bei einem Rundgang über das Gelände der Prüfstelle konnten sich die Mitglieder beider Gremien von der umfangreichen Arbeit des Bundessortenamtes, das auch auf europäischer Ebene Sortenprüfungen durchführt, überzeugen. Unter anderem verfügt die Prüfstelle in Marquardt über ein umfangreiches Wildobstsortiment. Beeindruckend war – bezogen auf die vorhandene Personalausstattung – auch der Pflegezustand sämtlicher Flächen; ein positives Aushängeschild der Bundesinstitution und immer einen Besuch wert.

### ADR-Prüfertagung

Zur ADR-Prüfertagung treffen sich die Rosenspezialisten der insgesamt elf über Deutschland verteilten Prüfärten und die Rosenzüchter, bzw. deren deutsche Vertreter,

um über den zur Bewertung anstehenden Prüfjahrgang zu diskutieren, ein abschließendes Votum abzugeben und damit die ADR-Rosen 2010 zu küren.

So waren in diesem Jahr die Rosenneuheiten zu bewerten, die im Jahr 2007 in den Prüfärten aufgepflanzt wurden. Beim Rundgang durch die Prüffelder in Marquardt wurde deutlich, dass es bei einigen Sorten an den Prüfstandorten durchaus unterschiedliche Ausprägungen im Wachstum, in der Widerstandsfähigkeit, der Blühwilligkeit und des allgemeinen Erscheinungsbildes gibt. Abschließend diskutiert wurden die Kandidaten, die sich in allen Prüfärten mit durchweg positiven Eigenschaften präsentiert haben.

Auch für diesen Prüfjahrgang konnte festgestellt werden, dass bei den Rosen – bezogen auf die Prüfkriterien der ADR – ein deutlicher Züchtungsfortschritt vorhanden ist. Dies bedeutet, dass wiederum eine Vielzahl von Rosenneuheiten aus Sicht der ADR-Prüfer den wichtigsten Kriterien der ADR-Prüfung entsprechen. Die abschließende Entscheidung über

die Verleihung des Prädikates „ADR-Rose“ wird nach Aussprache und der Abwägung eines „Für und Wider“ mehrheitlich von den ADR-Prüfern gefällt.

In diesem Jahr wurden insgesamt elf Rosenneuheiten das ADR-Prädikat verliehen. Vier der prämierten Rosenneuheiten verfügen aktuell noch über keinen Sortennamen.

Anmerkung der Redaktion: Sobald die Züchter entschieden haben, unter welchem Namen die bisher unbenannten Sorten auf den Markt gebracht werden, werden wir an dieser Stelle alle ADR-Rosen des Jahrganges 2010 mit Bild und Kurzbeschreibung vorstellen.

Aufgrund der zunehmenden Bedeutung, die das Segment „ADR-Rosen“ für den Facheinzelhandel und damit für den Rosenmarkt insgesamt hat, wird es notwendig, das Regelwerk zur ADR-Rosenprüfung zu aktualisieren und unter anderem auch im Hinblick auf die Prüfungszulassung zu konkretisieren. Der BdB und das Bundessortenamt als koordinierende Stelle werden hierzu Vorschläge erarbeiten, die anlässlich der kommenden Zusammenkunft der ADR-Prüfer in Sangerhausen diskutiert und verabschiedet werden sollen.



Zu Fuß nicht zu bewältigen: Rundfahrt durch die Baumschule mit fachlichen Erläuterungen durch Dieter Lorberg (im Hintergrund links stehend).



Blick in die Quartiere

Die jeweils aktuellsten Fakten zur ADR-Rosenprüfung sind im Internet unter der Adresse: [www.adr-rose.de](http://www.adr-rose.de) zu finden.

Die Tagung der beiden Gremien „ADR-Prüfer“ und AG „Gehölzsichtung“ erfolgt, wenn immer möglich, an einem Standort im Ablauf direkt hintereinander. Dies ermöglicht es beiden Gruppen, jeweils auch eine Fachexkursion anzubieten, die in diesem Jahr in die benachbarte Baumschule Lorberg in Tremmen führte. Dieter Lorberg, der Senior des Unternehmens, nahm sich die Zeit, den Gehölzspezialisten einen Einblick in das Produktions-

und Sortimentsspektrum der Baumschule zu geben.

#### AG Gehölzsichtung

Die Sichtung von Gehölzsortimenten wird seit Jahren ebenfalls an mehreren Standorten in Deutschland durchgeführt, die zum Teil auch die ADR-Rosenprüfung durchführen. Aufgrund der Kapazitäten an den Standorten und der Kosten für die Pflanzenbeschaffung werden jedoch die aktuell in Prüfung stehenden Sortimente nicht an allen Standorten geprüft und nach vorgegebenen Kriterien bonitiert. Es wird jedoch darauf geachtet, dass für jede

zu sichtende Gehölzart Standorte ausgewählt werden, die insgesamt sämtliche Klimazonen Deutschlands abbilden können.

Im Rahmen der Zusammenkunft werden die Beobachtungen und Erfahrungen der einzelnen Standorte mit den zu prüfenden Sortimenten untereinander ausgetauscht und miteinander verglichen. Dabei wird – bezogen auf die beobachteten Phänomene – nach Ursachen gesucht und diese werden im Hinblick auf die Einordnung im Rahmen der Bonitierung der einzelnen Prüfmerkmale diskutiert. Dies hilft bei der abschließenden



Beurteilung der aufgepflanzten Sortimente und dient zugleich der Vereinheitlichung der Einordnung der jeweiligen Pflanzenentwicklung an den Prüfungsstandorten.



Lavandula-Sichtung am Standort der BSA-Prüfstelle in Marquardt



Diskussionen zu Rhododendron-Unterlagen, im Hintergrund ältere Bestände der bereits abgeschlossenen Sichtung von Juniperus, aufrecht wachsend.

Aktuell in der Sichtung stehen Sortimente von Mahonia, Ilex, Osmathus und Lavandula. Bei den abgeschlossenen Sichtigungen wird versucht, die umfangreiche Zusammenfassung und Auswertung Bonitierungskriterien zeitnah zu erledigen. Die Ergebnisse werden dann in der Fachpresse veröffentlicht bzw. sind im Internet unter der Adresse: [www.gehoelzsichtung.de](http://www.gehoelzsichtung.de) jederzeit nachzulesen.

Die Produktionsbetriebe der Baumschulwirtschaft sind aufgerufen, die Sichtungsergebnisse bei ihrer Sortimentspolitik zu berücksichtigen, die Einzelhandelsunternehmen und die am Endkunden tätigen Betriebe sollten die positiv



*Im Jahr 2009 gepflanzt und begonnen, die Sichtung eines umfangreichen Ilex-Sortimentes*

beurteilten Sorten ihren Kunden zur Pflanzung empfehlen. Nur so können die Ziele der Gehölzsichtung erreicht werden, die interessante Sortimente

auf ihren „Verwendungswert“ prüfen.

Im kommenden Jahr treffen die Mitglieder des BdB-Fachgremiums „Gehölzsichtung“,

das dem Team des Ausschusses „Züchtung und Nomenklatur“ zugeordnet ist, in Quedlinburg.

(BdB)